



Freier Amanita-Newsletter 12.10.2017: Bradley-Siderograph 2018

*Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.
(Johannes 14:6)*

1. Freier Marktkommentar: Bradley-Siderograph 2018

Dies ist das Standardmodell des Bradley-Siderographen 2018, mit nur 2 wichtigen Daten: 29.1.18 & 29.5.18.

2. Bitte einloggen für den Weiterbezug des freien Amanita-Rundbriefs!

Wenn Sie weiterhin am freien Amanita-Rundbrief interessiert sind, dann braucht es ein **aktives Zeichen** von Ihnen! Wenn Sie **ein Jahr nicht eingeloggt** waren, dann loggen Sie sich bitte ein innerhalb des nächsten Monats auf <http://www.amanita.at/mein-konto>. Wenn Sie Ihr Paßwort vergessen haben, dann lassen Sie sich nach Eingabe eines Captcha ein neues Kennwort zuschicken auf <http://www.amanita.at/component/users/?view=reset>. Manche Captchas sind etwas schwierig zu entziffern, dann laden Sie am besten einfach ein neues Captcha. Irrelevant sind Groß-/ Kleinschreibung & ob man zwischen den beiden Begriffen ein Leerzeichen einfügt oder nicht. Konten für den freien Amanita-Rundbrief, die länger als ein Jahr nicht aktiv (eingeloggt) waren, werden Ende 2017 gelöscht. Durch ein Einloggen innerhalb des nächsten Monats bleiben Sie auf dem Verteiler. Premium-Abonnenten bleiben natürlich automatisch auf dem Verteiler & brauchen sich nicht einloggen.

Aktuelle Seite: Startseite

Bitte eine E-Mail-Adresse für das Benutzerkonto eingeben. Ein Bestätigungscode wird dann ein neues Passwort für das Benutzerkonto festgelegt werden.

E-Mail-Adresse: *

Captcha *



Geben Sie den angezeigten Text ein

Der erste Grund für diese Maßnahme: wir werden Ende 2017 die Datenbank klären & alle passiven Konten löschen, die länger als ein Jahr nicht eingeloggt waren. Der zweite Grund ist die Änderung im Inhalt des seit 17 Jahren existierenden freien Amanita-Newsletters. In den frühen Jahren wurden regelmäßig Auszüge aus dem kostenpflichtigen Premium-Bereich veröffentlicht, doch das wurde eingestellt aus 4 Gründen:

1. Amanita-Orchester & Money Management: Einer der Hauptfehler der meisten Marktteilnehmer

ist, daß nicht klar zwischen Prognose & Umsetzung (Money Management) unterschieden wird. Wenn es eine Prognose gibt, dann stellen sich 3 Fragen im Amanita-System:

- (a) ob man diese Prognose umsetzt
- (b) wie man diese Prognose umsetzt
- (c) mit wieviele Kapital man diese Prognose umsetzt

Beispiel: in der Endzeit darf man niemals niemals niemals netto SHORT die Edelmetalle gehen, egal wie bullisch oder bärisch die entsprechende Prognose ist. Denn physische Edelmetalle bleiben die Hauptabsicherung gegen eine Großkrise bzw. sogar den Zusammenbruch des Finanzsystems. Der Großteil des Amanita-Kapitals befindet sich seit einigen Jahren in Rohstoffen & Währungen (LONG+SHORT), fast gar nichts hingegen in Aktien & Anleihen (wenige Prozente). Die Kryptowährungen werden immer intensiver diskutiert. Die Basis im Amanita-System ist das strategische Investmentdepot (Haltedauer 1-30 Jahre), basierend darauf gibt es noch die taktischen Signale (Haltedauer 1-12 Monate). Das Money Management im Amanita-System ist seit einigen Jahren sorgfältig aufeinander abgestimmt, etwas aus dem Zusammenhang reißen macht keinen Sinn mehr. Es gibt eine größere Anzahl von Positionen (meist 10-20 taktische+strategische Positionen zu einem gegebenen Zeitpunkt), die aufeinander abgestimmt sind & nur als Ganzes Sinn machen, nicht isoliert.

Wie immer gilt die 80/20-Regel des italienischen Ökonomen Vilfredo Pareto: 80% der Gewinne mit 20% der Positionen. Wer die ‚falschen‘ 80% mitmacht, wird nur 20% vom Gewinn erzielen. Es geht aber noch extremer: der bei weitem höchste Gewinn 2015/16 wurde im Orangensaft erzielt (ein kleiner bis sehr kleiner Markt). Der OJ-Future explodierte um +130%, wovon ein Großteil als Gewinn herausgeschnitten wurde. Der Gewinn dieses einen OJ-Signals war größer als der Gewinn *aller* anderen Signale zusammen. Anders formuliert: wer dieses eine Amanita-Signal nicht mitmachte, verpaßte den Großteil der Gewinne des Amanita-Systems. Im Extremfall ist die eigene Performance selbst durch das Nachvollziehen von 95% der Amanita-Positionen Lichtjahre schwächer als die Amanita-Performance (wenn man die entscheidenden 5% verpaßte).

Metaphern: Wie hört es sich an, wenn man in einem wunderbaren Orchester mit 20 Instrumenten willkürlich nur Oboe & Violine spielen läßt? Eine schreckliche Kakophonie. Oder die Metapher Autokauf, Sie nehmen ja auch ein Auto entweder ganz oder gar nicht. Sie können auch nicht sagen, ich nehme das Getriebe vom BMW, die Sitze vom Mercedes, die Reifen vom VW, die Lichter vom Suzuki & den Tank vom Tesla (kleiner Scherz ☺). Und sich vielleicht noch nachher beschweren, daß das Auto nicht fährt. Nicht wenige betreiben emsig Selbstbetrug: wenn es gutgeht, heftet man sich das an die eigene stolzgeschwellte Brust - wenn es schiefeht, dann ist der Börsenbrief schuld...

Daß man Leistungen als Ganzes nehmen muß ist fast überall verständlich, seltsamerweise ist es nur bei Börsendiensten Usus, daß man einfach nach Gutdünken irgendwelche Teile rausbricht, womöglich noch unter Mißverständnissen. Kleine Teile aus dem Amanita-System zu veröffentlichen würde jedoch solche Mißverständnisse quasi erzwingen, also wird börsenmäßig möglichst wenig Konkretes im freien Bereich geschrieben.

Nur die Signale für Aktienindizes kann man getrost weglassen, denn die Amanita-Performance der Aktienindex-Signale ist im Vergleich mit dem Rest ein Alptraum, eine katastrophale Katastrophe, noch dazu mit dem strengen Geruch von Katastrophe. Seit 2017 gibt keine ‚normalen‘ Signale für Aktienindizes mehr, es werden nur mehr (geopolitische) Sondersituationen gehandelt (primär über die Währungen, eventuell auch über die Aktienindizes abhängig von mehreren Faktoren).

2. Dynamik & Amanita-Innovationen: Die Weltlage & speziell die Finanzmärkte werden Jahr für Jahr dynamischer. Mittlerweile tut sich in einem Jahr mehr in Finanz & Politik als früher in einem ganzen Jahrzehnt. Das war auch der Hauptgrund, warum 2013 der Jahresausblick (Amanita Investors Guide) eingestellt wurde, nach fast einem Jahrzehnt der Veröffentlichung. Der Amanita-Ansatz 2017 hat mit dem Amanita-Ansatz von vor einigen Jahren nur mehr wenig zu tun. Selbst seit dem Jahr 2016 gibt es im Amanita-System schon wieder dramatische Veränderungen: viele neue Märkte, Erkenntnisse & Modelle. Seit 2010/11 spielt die Numerologie eine große Rolle, seit 2015/16 auch die Namensanalyse – was meines Wissens von keinem anderen Börsenbrief der Welt verwendet wird. Besonders seit die 666 Antichristin am 1.6.16 am Gotthard (damit es Gott hart hat) zur Königin der Welt gemacht wurde, ist die

Zahl des Tieres 666 der ‚Alleinunterhalter‘ in den Finanzmärkten & erlaubte viele unglaubliche Calls. In der Nachfolge des ersten Börsentheologen W.D. Gann spielt das Buch aller Bücher (die Bibel) jetzt in der Endzeit eine überragende Rolle im Amanita-System.

Wenn ich mir die Ansätze der Mitbewerber ansehe, dann fühle ich mich umgehend in die Steinzeit zurückversetzt: kein einziger davon ist wirklich am Puls der Zeit. Amanita Market Forecasting ist ohne jeden Zweifel der innovativste Börsendienst auf diesem Planeten. Viel davon sagt mir der Chef direkt durch. Das unglaubliche Innovationstempo hat zwar Vorteile, aber auch Nachteile. Hauptproblem sind die inexistenten morphischen Felder. Nahezu alles, was ich schreibe, ist neu & damit noch nicht vorhanden im morphischen Feld, was es schwer verständlich macht. Das morphische Feld baut sich erst auf durch viele Wiederholungen & indem das viele lesen. Ohne Verankerung im morphischen Feld ist es sehr schwierig, sich etwas zu merken, das zeigen die Studien von Rupert Sheldrake u.a. Der Wahrheitsgehalt der Amanita-Schriften war noch 2010 bei vergleichsweise mageren 67% & stieg in den letzten Jahren auf 90-95% an.

3. Präzision & Mißverständnisse: Amanita Market Forecasting ist methodisch einzigartig aufgestellt, es gibt die größte Methodenpalette weltweit inklusive etlicher proprietärer Methoden. Der einzigartige Amanita-Ansatz hat zwar viele Vorteile, doch der größte Nachteil ist die sehr lange Eingewöhnungsphase von mindestens 3-6 Monaten (daher ist auch das kürzeste angebotene Abo 6 Monate). Amanita ist daher ein Mysterium: man kann sich dem Mysterium immer nur annähern, niemals jedoch es ganz verstehen. Auch braucht die oftmals exotische Instrumente-Wahl Top-Broker für smarte Instrumente (CFDs, Futures & FOREX). Mit dem saudummen Kleinanlegermüll (v.a. Optionsschweine & Zertifikate) ist man a priori der Angeschmierte, weil man grob fahrlässig hohe Gewinne herschenkt (ein Viertel, ein Drittel oder gar die Hälfte im Vergleich mit smarten Profi-Instrumenten). Früher konnte man das alles noch locker handhaben, doch jetzt in der Endzeit braucht es größtmögliche Präzision. Im Extremfall kann bereits ein einziger (!) Fehler zur Totalzerstörung von Depots führen, besonders wegen der vielen Sekundenereignisse (schwarzen Schwäne). Während die Börsenschafe mit Meldungen von neuen (nominellen!) Aktienindex-Hochs getäuscht werden, befinden sich derzeit fast alle westlichen Leitindizes real 70-90% (!!!) unter den Allzeithochs von Anfang 2000. Laut dem Inflationsrechner von John Williams hat der Dollar in den letzten 18 Jahren um etwa 80% abgewertet, d.h. neue reale Hochs hätten wir erst bei nominellen Anstiegen von mehr als 400%. Selbst Finanzprofis lassen sich von der durch Inflation erzeugten Geldillusion täuschen. Wir befinden uns bis in die 2030er in der größten Vermögensvernichtung der Menschheitsgeschichte, erkennbar u.a. an den historisch einmaligen Nullzinsen & Negativzinsen. Die Wurzel der Geldenergie ist immer die sexuelle Energie, beide werden vom Element Wasser (2. Chakra) regiert. BDSM boomt nicht zufällig seit dem Auftauchen des Negativzinses in den Bonds 2012 („50 Shades of Grey“). Bonds & Bondage haben sogar denselben Wortstamm. Der Zweck von beiden ist die Zerstörung: BDSM zerstört das Sexuelle, der Negativzins (=Finanz-BDSM) zerstört das Finanzielle. Daß BDSM v.a. unter Jungen boomt ist logisch: deren Nervensysteme sind durch Elektrosmog, Impfungen & Co. bereits dermaßen kaputt, daß es immer stärkere Reize braucht, damit sie überhaupt noch irgend etwas fühlen (Supercrash der sexuellen Intelligenz). Der Buchtitel ‚Grey‘ paßt perfekt, denn BDSM-Krüppel sind Sklaven der Greys (reptiloide Außerirdische), die bei solchen Perversionen sexuelle Energien absaugen. Da können schon mal gut & gerne 50 Schattenwesen zulangen: 50 graue Schatten...
BDSM (das ‚M‘ steht für Masochismus) heißt international *deutsche* Sexualpraktik: seit 2011/12 (Griechenland-Konkurs) ist Deutschland so dominant wie zuletzt im 2. Weltkrieg (was bereits vor 10+ Jahren prognostiziert wurde). Die böse Rothschild-Hexe zur größten Führerin aller Zeiten zu wählen ist Masochismus pur. Der Begriff *Masochismus* kommt übrigens vom österreichischen Autor *Sacher-Masoch*.
4. Momentaufnahmen, Nachbearbeitung & Echtzeit: Eine einmalige Kostprobe & dann im Regen stehen lassen ist in der Endzeit mehr als unverantwortlich. Wenn man eine Momentaufnahme zu einem gewissen Zeitpunkt anbietet, dann werden die Pläne nicht selten fehlinterpretiert im Sinne, daß es möglich wäre, Transaktionen im voraus zu 'programmieren'. Das ist natürlich unmöglich, denn Entscheidungen kann man immer nur in Echtzeit treffen. Pläne kann & soll

man haben - aber nur wenn man bereit ist, diese *jederzeit* zu ändern oder ganz zu verwerfen. Dies ist auch im Amanita-System immer häufiger der Fall, vor allem durch die Codes, die aus den Märkten abgelesen werden (ebenfalls als einziger Börsenbrief weltweit). Manche Codes sind so wichtig, daß sie von einem Moment auf den anderen alles verändern & z.B. zur sofortigen Glattstellung von Signalen führen.

Zusammenfassung: ich gebe mir größte Mühe, um im freien Bereich so vage wie möglich zu bleiben, wenn es um Börsenthemen geht. Aus diesen & anderen Gründen halte ich dieses Jahr keinen Vortrag auf der Edelmetallmesse in München im November mehr. Der Börsenbrief findet sich nunmehr fast ausschließlich im kostenpflichtigen Premium-Bereich mit 30-60 Aktualisierungen im Jahr (1-5 Updates im Monat). Der freie Rundbrief hat die allerletzte Position in meiner Prioritätenliste, insofern hoffe ich, das angepeilte Aussende-Intervall alle 2-6 Monate ungefähr beibehalten zu können. Geplant ist u.a. die Fortsetzung der Serie zu den Prophezeiungen, nicht jedoch der Bradley-Siderograph.

Ich freue mich, Sie beschenken zu dürfen, danke Ihnen für Ihr Interesse & segne Sie aus ganzem Herzen!

Ihr

Manfred Zimmel

<http://www.amanita.at>

Amanita Market Forecasting

Hartäckerstraße 32/2/2, A-1190 Wien, Österreich

Inhalt des freien Amanita-Newsletters: Der Amanita-Newsletter wird alle **2-6 Monate** ausgesandt, er versteht sich als Ergänzung zum kostenpflichtigen Premium-Börsenbrief, der **1-5 Mal im Monat erscheint (Zielkorridor: 30-40 Premium-Updates pro Jahr)**.

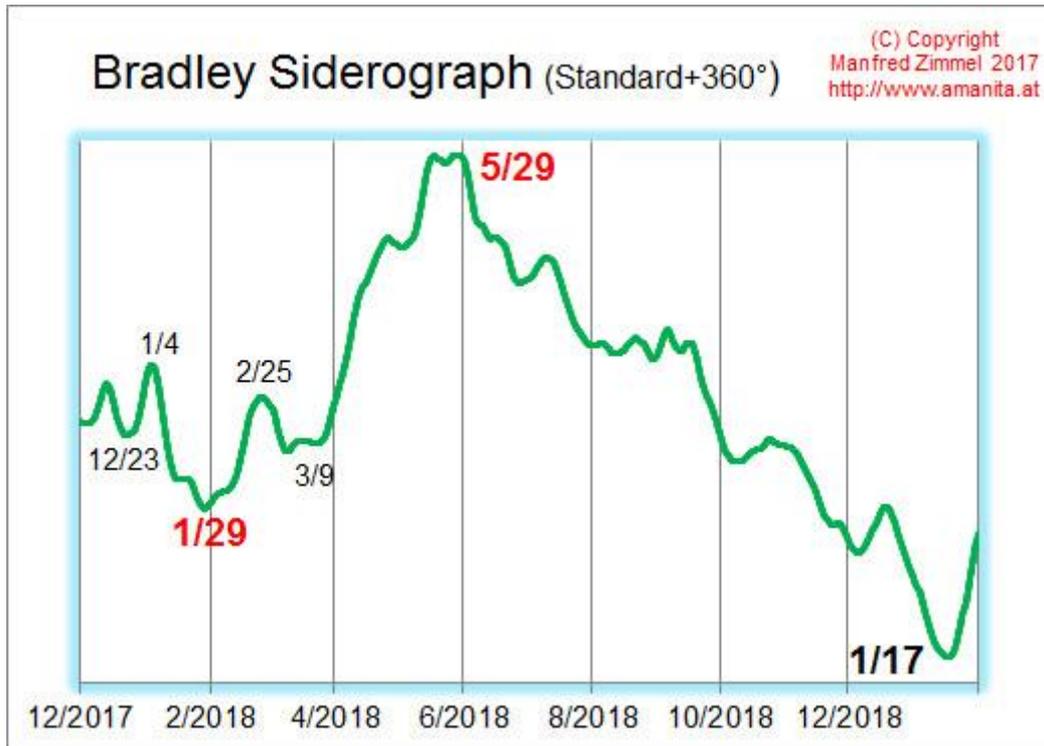
Premium-Abo Bestellseite: <http://www.amanita.at/boersenbrief/premium-abo-amanita-market-forecasting>

FAQ: <http://www.amanita.at/faq> Für weitere Fragen kontaktieren Sie bitte meinen Assistenten Peter Rössmann support@amanita.at. Aus Zeitgründen kann ich persönlich Fragen von Nicht-Kunden leider nur selten beantworten.

RISIKOHINWEIS & HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Alle veröffentlichten Prognosen, Informationen und Meinungen sind mit bestem Wissen und Gewissen erarbeitet, stellen aber keine Handlungsempfehlungen für Wertpapiergeschäfte dar. Die Performance der Vergangenheit läßt keine gesicherten Schlüsse auf die Zukunft zu. Börsengeschäfte sind in jedem Fall mit Risiko behaftet. Die Haftung für Verluste oder Schäden ist ausgeschlossen.

Freier Marktkommentar: Bradley-Siderograph 2018

Dies ist das Standardmodell des Bradley-Siderographen 2018, mit nur 2 wichtigen Daten: 29.1.18 & 29.5.18. Sekundär wichtig sind auch der 25.2.18 & 9.3.18. In der 2. Hälfte 2018 gibt es viele kleine Zacken: es ist sinnlos, diese einzubeziehen, denn unter Zugrundelegung des Standardfensters +/- 1 Woche wäre der Großteil dieser Zeitperiode als Trendwendezone markiert. Zudem sind solche Mini-Zacken statistisch äußerst verwundbar, schon eine kleine Änderung in der Formel könnte die Drehdaten um einige bis etliche Tage verschieben.

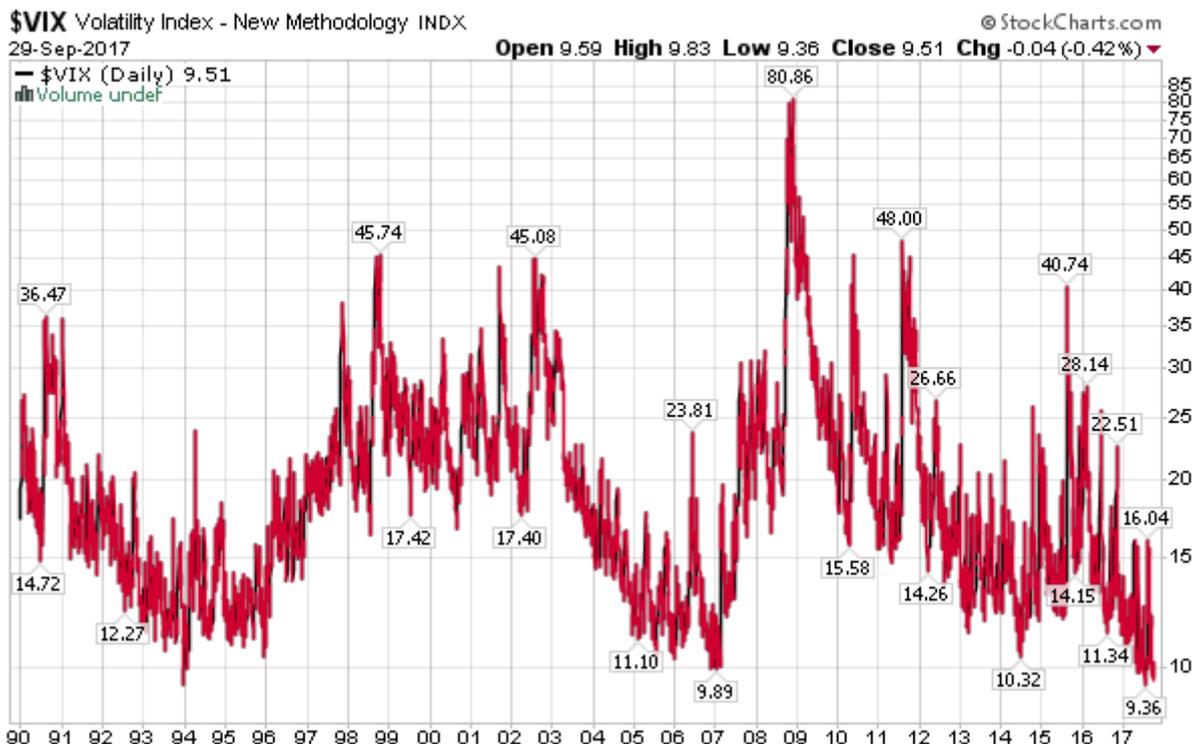


Das große Problem ist jedoch, was man mit einem Modell für die *globalen* Aktienmärkte macht, denn ein solches ist in der Endzeit so gut wie unbrauchbar. Es kommt nun mit jedem Jahr mehr zu einer De-Globalisierung, damit die Menschheit in den 2030ern mit der Rückkehr des Nibiru wieder größtenteils in die Steinzeit zurückkehren kann. *Donald Bradley* entwickelte sein Modell in den 1940ern für *den* Aktienmarkt, was damals praktisch ident war mit dem US-Aktienmarkt (Löwenanteil der globalen Kapitalisierung) & dem Dow Jones. In Zeiten der unipolaren Weltordnung war also klar, worauf sich der Siderograph bezieht. Doch jetzt in der Endzeit ist alles anders, es gibt 3 große Blöcke in Wirtschaft & Finanz, von denen jeder eine partielle Führungsrolle hat. Die multipolare Weltordnung zeigt sich auf allen Ebenen ([Link](#)):

1. China (Shanghai A-Index = schwarz): größte Bevölkerungszahl, größte wirtschaftliche Dynamik, größter Rohstoffverbraucher
2. Europa (EuroStoxx 50 Index = grün): größtes BIP (wenn man die extreme Fälschung der US-Zahlen herausrechnet), geopolitische Schlüsselrolle (laut *Mackinders* Herzland-Theorie), Sitz vom Untersberg & dem Alpha-Volk in kommenden Goldenen Zeitalter (1000 Jahre). Ein Teil von Rußland ist in Europa, welches eigentlich hier auch dazugehört.
3. USA (S&P 500 Index = blau): größte Aktienmarkt-Kapitalisierung, größtes Militär, Weltreservewährung (aber nicht mehr lange). Schon Jahre im vorhinein wurde im Premium-Bereich der Kollaps des US-Imperiums ab 2017 (Beschleunigung ab 2019) prognostiziert: der sauschwache Dollar 2017 ist bereits die Rute im Fenster. Rußland & China sägen 2017 mit Sol 15 am Dollar. Der laufende Zerfall des US-Imperiums verstärkt die globalen Divergenzen dramatisch.



Man sieht im letzten Jahr 5 große Trendwendezonen mit einer Länge von etwa 2 Wochen. Jedoch gibt es keine signifikante überzufällige Übereinstimmung der Leitindizes der 3 Blöcke in ihrem Verhalten zu diesen 5 Zeitlinien: Tiefs, Hochs oder gar nichts. Auch das Timing der Trendwenden divergierte ziemlich. Sogar die traditionell hoch korrelierenden westlichen Indizes SPX+EuroStoxx entkoppelten sich ziemlich. Meist waren EuroStoxx & Shanghai Composite gegenläufig, während im S&P 500 kaum irgend etwas den Trend drehte. Der Bradley-Siderograph ist ein Modell für *die** globalen Aktienmärkte, doch diese gibt es immer weniger, jetzt in der Endzeit zerfällt stückweise die Welt, wie wir sie kennen, in Einzelteile. Insofern ist auch der Bradley-Siderograph als Stand-Alone Werkzeug in der Endzeit zum Schweinefüttern. Es braucht Zusatzfaktoren, um hier noch etwas Sinnvolles herauszuquetschen. **Eine weitere Veröffentlichung des Bradley-Modells über 2018 hinaus macht daher wahrscheinlich keinen Sinn mehr!**



Der SPX war mittelfristigem Markttiming im letzten Jahr praktisch gar nicht mehr zugänglich, denn die US-Volatilitätsindizes fielen 2017 auf die Allzeittiefs. In der Eurozone schaut der VSTOXX Volatilitätsindex ähnlich aus. Mittelfristiges Markttiming braucht mindestens eine mittlere Volatilität (kurzfristiges Timing geht nicht bei einem Fenster der Bradley-Daten von +/-1 Woche). Im aktuellen Ranking (zum Zeitpunkt dieses Schreibens) der Ratingagentur *Timer Digest* vom 15.9.17 konnte kein *einziger* der 100+ führenden Markttimer rund um den Globus Buy-and-Hold signifikant schlagen, weder über 12 Monate noch über 6 Monate (nur jeweils einer marginal um Zehntelprozente). Es ist sinnlos, herkömmliches mittelfristiges Aktienindex-Timing zu betreiben, wenn die Chancen $P > 99\%$ sind, daß man *keine* Outperformance erzielt.



Mehr als 16 Jahre wurde im Amanita-System herkömmliches Aktienindex-Markttiming betrieben, doch dieses wurde im Jahr 2017 ein für alle Mal beendet. Die SPX-Signale für die Ratingagentur Timer Digest werden zwar weiter gegeben, doch nur auf dem Papier, es wird hier ganz sicher kein einziger Cent mehr auf die US-Aktienindizes gesetzt. Die US-Aktienindizes werden viel mehr manipuliert als die anderen Indizes & daher im Amanita-System ganz sicher nicht mehr gehandelt. Seit 2017 gibt es keine ‚normalen‘ Signale für Aktienindizes mehr, es werden nur mehr (geopolitische) Sondersituationen gehandelt: primär über die Währungen, eventuell auch über die Aktienindizes, abhängig von mehreren Faktoren. Ohnehin wird seit Jahren nur mehr Taschengeld auf die Aktienindizes gesetzt (im Schnitt nur winzige 1-3% des Exposure, d.h. 97-99% ist woanders). Eine Totaleinstellung *aller* Aktienindex-Signale ab Mitte 2018 wurde im März 2017 als mögliches Szenario angekündigt, dies ist keineswegs vom Tisch. Ab 2019/20 gehen wir stramm in Richtung Hyperinflation, ab dann wird ohnehin jegliches Aktienmarkt-Timing (außer intraday & ganz kurzfristig) sinnlos. Nach 2019/20 ist daher der einzige Ansatz, der noch Sinn macht, die Einzelaktien-Auswahl. Die Hyperinflation der ersten Hälfte der 2020er (durch den Nibiru verstärkt) ist das letzte Aufbäumen des Finanzsystems, welches 2022/23 zusammenbricht.